

**Satzung über Anforderungen an Werbeanlagen  
für Bogen- und Zettelanschlag in der Stadt Bocholt  
vom 17.04.1969, in Kraft getreten am 01.02.1969,  
unter Berücksichtigung der Änderung vom 22.03.1990**

**§ 1**

**Begriffsbestimmung**

Anlagen der Außenwerbung (Werbeanlagen) im Sinne dieser Satzung sind Einrichtungen für Bogen- und Zettelanschlag, die eine Größe von 3 m<sup>2</sup> übersteigen und im Übrigen den Erfordernissen des § 13 BauO NW genügen.

**§ 2**

**Ausnahmen/Wahlwerbung/Beschränkungen**

- (1) Die Satzung erstreckt sich nicht auf
  - a) Litfaßsäulen, Sterntafeln sowie Werbeanlagen für Winterschluss-, Sommerschluss- und Räumungsverkäufe,
  - b) Einrichtungen, die anlässlich von Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen von den zugelassenen politischen Parteien oder Wählergruppen errichtet werden.
- (2) Im Übrigen sind die in § 13 Abs. 3 BauO NW festgelegten Ausnahmen und Beschränkungen maßgebend.

**§ 3**

**Schutz bestimmter Bauten**

Die von dieser Satzung erfassten Werbeanlagen sind unzulässig, soweit sie von den Bauwerken aus der Fußgängerebene eingesehen werden können, die in der beigefügten Anlage 1 aufgeführt sind.

**§ 4**

**Schutz bestimmter Straßen, Plätze,  
Ortsteile sowie Naturdenkmäler**

Die von dieser Satzung erfassten Werbeanlagen sind auch unzulässig, soweit sie aus der Fußgängerebene

- a) von den Naturdenkmälern, die in der jeweils gültigen "Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern in der Stadt Bocholt" aufgeführt sind,

sowie

b) von den Wegen, Plätzen und Erholungsanlagen, die in den dieser Satzung beigefügten Anlagen 2 aufgeführt sind,

eingesehen werden können.

## **§ 5**

### **Zustand**

Werbeanlagen sind stets in einem einwandfreien Zustand zu halten.

## **§ 6**

### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen Vorschriften dieser Satzung verstößt (§ 79 Abs. 1 Nr. 14 BauO NW).
- (2) Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird bei Vorsatz eine Geldbuße bis zu 1.000,00 DM, bei Fahrlässigkeit eine Geldbuße bis zu 500,00 DM angedroht.

## **§ 7**

### **Übergangsvorschrift**

Steht eine bereits vorhandene Werbeanlage mit dieser Satzung nicht in Einklang, so kann deren entschädigungslose Beseitigung frühestens ein Jahr nach In-Kraft-Treten dieser Satzung verlangt werden.

## **§ 8**

### **Spezialvorschriften**

Besondere Regelungen in Gesetzen und ortsrechtlichen Bestimmungen, die für Werbeanlagen erheblich sind, bleiben von dieser Satzung unberührt.

## **§ 9**

### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.02.1969 in Kraft.

**Anlage 1 zu § 3**

Apostelkirche, St.-Georg-Kirche, Herz-Jesu-Kirche, St.-Josef-Kirche, Heilig-Kreuz-Kirche, Liebfrauenkirche, St.-Paul-Kirche, Kapuziner-Kloster, St.-Agnes-Kapelle, Klarissenkloster, Historisches Rathaus, Kolpingdenkmal, Haus Woord und Haus Efing.

**Anlage 2 zu § 4**

Marktplatz, Aa-Promenade, Friedhof, Langenbergpark und Stadtwald.